

## Konzept Schülerparlament Benken

### 1. Ausgangslage

Zu einer modernen Schule gehört eine echte Schülerpartizipation bei der alle Kinder die Möglichkeit haben an der Gestaltung der Schule mitzuwirken. Zurzeit findet 1x im Monat eine Parlamentssitzung statt. Diese wird von der Schulsozialarbeiterin geleitet und ein Kind schreibt das Protokoll. Die Klassendelegierten Kinder (1 Kind pro Klasse) haben die Möglichkeit klassenübergreifende Anliegen zu deponieren. Diese Anliegen werden dann in der Lehrerteamsitzung diskutiert und die Kinder erhalten über die Schulsozialarbeit an der nächsten Schülerratssitzung eine Rückmeldung. Durch die zeitliche Verzögerung der Rückmeldung ist eine zeitnahe Umsetzung der Anliegen nur schwer möglich. Die Kindergartenkinder haben etwas Mühe dem Prozedere zu folgen. Mit neu 2 Nachmittagen Kindergarten ist es eine weitere «Belastung» für sie.

### 2. Ziel des Schülerparlaments

Die Kinder übernehmen Verantwortung und gestalten die Schule und das schulische Zusammenleben positiv mit. Die Kinder fühlen sich ernst genommen, übernehmen bewusst Verantwortung und bringen sich aktiv ein. Realistische Anliegen der Kinder (z.B. Wochentreppengestaltung, Wochenziele, Feste) und sinnvolle Projekte werden zusammen mit den Kindern zeitnah umgesetzt. Die Kinder pflegen über das Schülerparlament regelmässigen Kontakt zur Schulsozialarbeiterin.

### 3. Neue Umsetzung

In jedem Quintal finden zwei Sitzungen statt, und zwar in zwei aufeinanderfolgenden Wochen jeweils über Mittag. (Die Kinder und Eltern werden vorgängig schriftlich informiert) Jede Klasse bestimmt eine(n) Delegierte(n), welche(r) die Klasse vertritt. Im Optimalfall vertreten die gleichen 8 Kinder ihre Klasse für ein ganzes Jahr.

Die ersten Sitzungen des 1. Quintals werden von der Schulsozialarbeiterin geleitet. Die folgenden Sitzungen (2. – 5. Quintal) leitet jeweils ein Kind aus der Mittelstufe. Mit anwesend ist die Schulsozialarbeiterin, welche das Protokoll schreibt und dieses an die Schulleitung und die Klassenlehrpersonen versendet. Diese wird bei der jeweils 2. Sitzung / Quintal von einer Lehrperson oder der Schulleitung vertreten. Je nach Themenbereich wo es Sinn macht.

Jede Parlamentssitzung beginnt mit einem kurzen Spiel (immer zweimal das gleiche), welches die Schulsozialarbeiterin bei der 1. Sitzung einführt, und welches die Kinder nach der zweiten Sitzung jeweils in ihren Klassen auch einführen können.

#### **4. Themenbehandlung**

Themen aus der ersten Sitzung werden bis zur zweiten Sitzung im Klassenrat behandelt und die Parlamentarier bringen ihre Ergebnisse in die zweite Sitzung mit. So werden alle Kinder in Entscheidungsprozesse eingebunden. Anträge an die Lehrerschaft werden in einer Teamsitzung behandelt und die Kinder erhalten eine Rückmeldung der Klassenlehrperson im Klassenrat. Es werden im Schülerparlament ausschliesslich Anträge und Vorschläge zuhanden der Stufen und der Lehrerschaft entwickelt. Entscheide werden nur nach Rücksprache mit der Lehrerschaft gefällt. Das letzte Wort haben Lehrerkonferenz und Schulleitung.

#### **5. Schlussbestimmungen**

Dieses Konzept tritt auf Schuljahr 18/19 in Kraft.

Genehmigung durch die Schulpflege an der Sitzung vom 11.September 2018